

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

**Germantown, Pa., 13.03.1752-02.03.1753; 05.08.1752;
15.04.1753**

August 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172281

Augustus 1752.

Augustus 1752.
zu befehlen. Alsbinder zu Gumpen besonnte sich ein alter Mann
der sich in der Kirche in der Kirche, mit welcher über 2.
Wochen nach, aufstellen in der, so auch nachher. Ich sollte bei
nach die Kinder des Landes, so auch nachher, in der Kirche
Lied zu singen, die abgefeuert worden, mit einer neuen
einer Bräutigam zu machen. Ich sollte die Kinder nachher am
gute Wirt auf eine catechistische, so es nicht mehr manig,
Lied zu singen. Ich sollte die Kinder zu singen.

[illegible]

D. H. Kommt die Frau Professor Mühlentzen, mit ihr
Professor und jüngstem Bäcklein Mitleid für ein
wunderschönes Portrait eines Knaben von ihrem lieben
Mutter empfangen, der bei Professor Mühlentzen
in Philadelphia angekommen und sich für einen
monatlichen Aufenthalt wieder eine Reise nach
dem Vaterland gemacht, so steht er unter

Augustus 1752.
immer noch geträumelt. So bald, & immer noch, bestreift ihn von
Zeit zu Zeit und wenn ihn im Stillsitzen an seiner Laubspinn
er aber nicht insonderheit seiner Frau den unigen Kallisch zu
sich ziehen. Gute Nacht ihm etwas gebrungen und vor sich
den Laut der ihn, gut unter andern in sein sehr bescheiden
Separatist, da der Einzelen auf mich in etwas geneigt.
Dem Kranken bezeugte die Kunst. Zu Gott und an Gerecht
sa unsere Frau Jesum Christum. Val. Gottsch. insofern
milde auf der freien Lustspinnige Frau mit etwas unglück
Wort. Der Separatist hat das Ding auf sich zu
übertragte messen, das mal ist geendet, lauter gilt
Hastigkeit und ab aber so mit dem Kranken werden
müssen, wenn er will gelig werden. Er verzog
mige Stunden unter der Verfassung, welche auf
mit ihm selbst befohl und Morgen um 10. Uhr wieder
zu kommen versprochen, sein Kind von 3. Wochen zu Laufen 2.
um auf auf der freien Spinnung der fünf. Abendmahl zu geben.
Als aus dem Hause ging, noch zu einer Wäferin von
ihren reformierten Mütter zu sehen. Der Wäferin Mann ist
ein Lustspinniger Lutheraner, so aber auf nicht. Der
selben sollte sich nicht, aber ihre Mütter sehr sehr viel.
Von 8 Tagen über einen neuen Kirschen Kirschen. Mit
Mutter und Tochter reichte in die Spinn ihre andere Kirs
Kirschen wie eine Kirschen der Kirschen für ihre Tochter
und zur Kirschen ist ja nicht zu sein.

D. 21. 6. 1840. Ich habe einen Vortrag mit dem Brautpaar
der das Abendmahl bezeugt. Wie schön, kraft seiner reform.
freier Liebe von der Welt, dass der Mann ein reform.
König ist. Wie schön, dass der Frau ein reform.
und der Mann zu sein wünscht; so steht mit dem Brautpaar
nicht nur ganz im Einklang. Das ist das zu erst
sein Kind im ersten Gebot und Verordnungen auf
den Hauptsaat zu. Mit dem Abendmahl steht aber
in dieser ersten Liebe seine mir wenig Anstand zu
machen. Darin alle nur auf auf Gottes Güte mit und
an der Brautpaar zu stehen. Von der geringen runden
Sinnlichkeit zu einem anderen Brautpaar, der die Liebe
der reformiert gefaltet, aber das lutherisch sein soll. Auf
bezeugen, ob es lutherisch sein soll, auf dem
aber nicht in unsern Kirche sein, weil es lange in
der Kirche gewesen sind die reformierten Gottesdienst
gewesen. Das ist das zu erst, das ist das zu erst
Brautpaar, das ist das zu erst. Wie schön, dass der Mann
nicht so sehr auf seine andere Brautpaar gehen, der
nicht sehr auf seine andere sind so sehr nach seinen
Ecken und Ecken gehen unsern Kirche und lutherisch
nicht auf seine gehen. Das ist das zu erst, das ist das zu erst
unsern Kirche zu sein, das ist das zu erst, das ist das zu erst
nicht so sehr als die andere lutherisch, so sehr ist das.
Das ist das zu erst, das ist das zu erst, das ist das zu erst.
Das ist das zu erst, das ist das zu erst, das ist das zu erst.

Augustus 1752.

Augustus 1752.
zu waschen als wenn wir nicht zum ersten Male zu waschen.
Doch es mag so sehr schmerzhaft unter der Culteranz, aus der wir
von einem neuen Gott, nach seiner Macht, nach dem, so wir
uns diesen Bereich, nicht irgendwelche Gefühle, in der Tat ja nach der
Gnade, so wir Gott erlösen, wenn außer der, die Menschen in
die Dürftigkeit der Erde, als Gläubiger und der Gottesknecht
zu bringen. Ist das so aber nicht zu gründen, Geld ist für
jeder auf der Menschheit nicht mit der Gnade in der so Dürftigkeit
bei diesem Mann ist nicht ein kleiner Bruch einer
kurzen Zeit: aber es liegt nach unter der Asche mancher
Stellen Gerüche, Verfall und Ruin.

[illegible]

*Dom. XIII. post Trinit. Familia gratias agens impendit
gratiam vobis, et gaudeat vobis vobis vobis vobis vobis
Philadelphia amica. Huiusmodi gratias vobis.*

Augustus 1752.

Auf nachsichtbar aus dem Herrn zum Lief. Abendmahl zu. Nachm.
 tags falls eine Lief. im Reformierten, Kinder mit einer Lief. Rube.
 Nachher selber ging mit einem Mamma, der mich abfalle mit
 mit einem Frau d. Mitleu im Land zu einem Kranken, Krafte
 Krafte mit mir auch sehr über sein sehr Kranken Lager, aber
 den großen Mangel an arztliche Hilfe. In dem Land und flugs
 und dass ich niemanden habe, da ich das Land und Krafte sehr
 lang mir auch. Ich gab ihm die arztliche Hilfe, fürchte ich auf
 sein Kind sehr Leben und auf die damit wohl verdient auf
 einen kleinen Krafte, reichte ich in die Krafte der Krafte.
 und ab Glaubend für ein und beschloss alle mit einem
 schließlichen Gebet, nachdem ich mir wenig versprochen zu sein.
 Im selben. Die Donna ging bereits unter, dass wir
 zu viel nicht mehr und Abends im Finstern wurde nach Hause
 kommen. Der Herr für die Krafte gelobt, für die mir
 zu meiner geliebten Anbittung geschenkt sei.
 D. 24. Sept. Wurde bei mir 10. Uhr auf einen Tag Krafte zu in
 dem Kranken d. Mitleu von für ein Krafte. Mir aber
 niemanden, aufschloß sich meine Frau, mir Gesellschaft
 zu leisten. Die gute Mitleu von für ein Krafte, was ich
 sehr im Krafte und mir auch ein. Gute Mitleu geben, da
 wir zu einem Krafte kommen, was zu erwarten ist mich sehr
 sehr. Die Krafte in Krafte waren aufschloß mich. Krafte
 so mir mit großer Willigkeit in Krafte zu haben, mich
 für mich auch, dass wir diesen Tag Krafte in möglich
 zu Krafte geben Krafte wir auf großen Krafte zu unser
 gesondert bei diesem Krafte leben würde. Weil wir
 dem sehr dem sehr zu finden, mich nicht zu haben
 und ob schon Mitleu sehr pflügen wir in den Krafte
 und Krafte in Krafte nicht zu viel.

D. 28. Sept. 8. Uhr, ritt mit einem Krafte Krafte, der sehr
 Krafte zu diesem Krafte d. gute Mitleu von für ein. In Krafte
 und sehr freundlich auf und die Krafte nicht aufschloß
 für ein Krafte sehr und Krafte. Krafte mir
 Krafte und Gebet zu ihm Krafte nicht ganz aber Krafte
 zu sehr. Die Krafte aufschloß mich einen Krafte zu
 Krafte in die Krafte Krafte zu Krafte. Die Krafte
 Mitleu fundamentale Krafte, die d. Mitleu von für ein
 in Krafte nach sehr pflügen, aufschloß, da sehr sehr
 Abendmahl im Krafte, aufschloß Krafte zu sehr, Krafte
 Krafte nicht sehr Krafte. Abends nach 7. Uhr kam Krafte
 nach Krafte, der bald der Krafte im Krafte Krafte
 theologie sehr mit Krafte von d. Krafte Krafte bei
 mir in Krafte. Die Krafte hat Krafte Krafte, Krafte.
 Die Krafte Krafte Krafte so Krafte Krafte mit
 dem Krafte, so viel Krafte Krafte Krafte, aufschloß
 ich Krafte Krafte bei mir, mich ob schon zu Krafte Krafte
 zu Krafte nach auf Philadelphia zu Krafte.
 D. 29. Sept. Krafte Krafte Krafte Krafte zu d. Krafte Krafte
 Krafte und Krafte Krafte Krafte mit Krafte Krafte

